lich wērdē an zů schawen. Jre weyd ist gůt auff den brüchen/oder auff wyßen die seind gelegen am truckenen. Auß pfudelen bringen jn allen schaden/auß wälden denen die wollen tragen. Saltz zům dickern mal für gestrewet/jren lust zů essen erstrewet.

Von Ymmen. Das. lj. Capitel.

YMmen werden nit alle vō ymmen (als die lerer schreiben) sunder eins teyls werden nach kunst auß faulen rindts leyben. Sie besten seind rond/klein/vnd manigfarb/jrer gesuntheit würstu do bey gewar. Wann sye stät seind in jrer samelung vnd schön/vnd jr werck stot nach ordenung. Welche aber seind ruch vnd schützlich im angesicht/als mit pulver bestrewet die kauff nit.

Regule des zehenden büchs.

Das. lij. Capitel.

ALler raubvögel natur ist zů flyegen vnnd ston allein. wann sye wöllen nit das jr raub sey gemeyn. Alle thyer denen sye feyndt seind von natur mögen sye erkennen/vnd wañ sye jr jnnen werden mögen sye schreyende machen sich vō dannen. Die raubnögel bleyben in der lieb jrer herren mit willen vnd gern/die sye wol speyßen vnd nit leydigen/vnd nit zů vil mühen noch zů fern. Die häbich vnnd andere raubvögel von natur bald werden zů zorn gereytzet. darumb wañ jre herren sye bewegen bleiben sye auß vnd aller meyst. Die Falcken halt mit speyß in dem standt/darin jr güte vnd tōstigkeit würt bekant. Also auch alle die anderen gemeynklich. wañ jr natur ist vil nah aller gleich. Wilde vögel fahet man mit wilden die man vorhyn zämet mitt Häbichen/Falcken/Adeleren/Blosfüß/Kautzen/wañ die natur sye darzů gewönet. Auch fahet man vögel mit netzen mancherhand geschlecht (als du von mir gehört hast) folgestu dem mit recht. Als mit stricken vnnd mit leym/das laß dir alles jngedenck sein. Wilde thyer fahet man mit hunden/netzen/fallen/vñ grüben tyeff. fisch mit netzen/reüßen/vnd kysten styff.

Das zwölfft Büch. Was sich gebürt alle monat eim hauszuatter zůthün.

Vorred.

IN den obgeschribenen bücheren ist vollkommenlich gehandelt/vnd das gar nützlichen vnd notturfftig mit vil worten was angehöret eim güten haußuatter der leben will nach lust/vnd auch zů nutz in heüßeren diser erden. Nun duncket mich not vnnd nütz sein ein gedechtnüß aller dinger über jar zůthün in allen wercken nach dem lauff der monaten/vnd das mit kurtzen worten/das ein haußuatter das bey jm trag/oder im hertzen hab/vnd nichts versaum. wañ manig ding würt bald versaumet vnd schwärlich herwider brocht vnd erfronet. wañ er dann weyßt das werck/so findt er in den eylff vorgönden bücheren die weyß wie er würcken/oder handelen soll.

Vom Hartmonat oder Jenner.

Das Erst Capitel.

IN dem ersten monat nach dem kalender fürderlich in warmen landen magst du erkennen gütigkeit / oder lüfft/wind/wasser/vnnd wonlicher stett. Wiewol in mässigen landen dz in andern monaten baß erkant würt. Item in den solichen warmen landen magstu bequemlich höff vnd heüßer bawen/vnd aller best magstu holtz zů bawen fällen. Item den alten myst außfüren vnd newen jnlegen/vnd Bonen vñ Citzerlin vnnd wicken säen. Item wo die äcker nit zů weych seind zům ersten ören. Item in den solichen warmen landē weingärten tüngen vnd schneiden. Item Sorben/Phyrßig/Nussz/Mandelen/vnnd Pfraumen setzen in kernen. Item die bäum die hartz geben magstu pflantzen/oder ympffen. Item in den newen/oder vernewten wyßen wicken vnd hewblümen säen/vnd weyden/sembden vnd rhor zů stecken/vnd alles was zů brennēnutz vnd not ist wilder vnd heymischer matery hawen vnd fellen. Item alle vasz vnd bawrot füder. ꝛc. was zům hauß gehöret werden gar bequem in disem monat gemacht Item allerley thier kauffen die heymisch seind/vnd fahen die wild seind. Item ymmen von einer statt auff die andern zů tragen.

Vom Hornung. Das. ij. Cap.

IN disem monat magstu erkennen die güte der wonlichen stett vnd die kauffen/ vnd auch hauß vnd was darin/oder darumb ist bawen. Item myst außfüren vnd tüngen äcker/gärten/vnd wyßen. Auch sol man fürderlich in warmen landen zů erstē äcker ören/bonen/citzerlin/wicken/vñ etliche andere säen/vnd korn/faren/speltz mit den häwlin rüren/vnd die wasser dauon leyten. Item in warmen landen habern vnd grossen citzern säen/vnd in den mässigen landen auch erbiß säen/ vnnd röllen. Auch soltu disen monat reüten wo du wilt ein weingarten machē. Item bey dem end in warmē stetten würt gůt pflantzen vnd ympffen wañ die augen beginnē geschwellen/vñ noch nit weynen wasser/sunder dicke feüchtigkeit. Item in mässigen landen ist das best weingärten schneidē wo nit schnee oder groß kelte hyndert. Wie dz geschehen soll findestu im dritten büch von weingärten. Item in disem monat bereytet man bequemlich die weinstöck vñ auch die bäum die weinstöck sollen tragen. Auch soll man die weinstöck raumen/vnd die vnnützen wurtzelen abhawen. Item man soll die weingärten stecken/vnnd in warmen landen graben. Item du magst in hellem wetter in dem wind Boreas genant von mitternacht / vnd nit von mittag schwache wein ablassen/vnd ob du wilt syeden das sye sich halten. Wo die erd nit zůhart noch zů weych ist magstu pflantzen allerley bäum. namlich wañ dz grün safft sich in die rindē ergossen hat. Item du magst die bäum gantz behawen von überflüssigkeit vnd vnreynigkeit. Item rosen pflantzen/rhor pflantzen vnd stifften. Item krautgärten graben vñ tüngen wo der bodem nit zů hart noch zů weych sey. vnnd aller somen der sich gebürt im glentzen säen. als Knoblauch/Tyll/Epff/Melden/Emiß/Wermůt/Buck/ Andorn/Mangoldt / Basilicon/Cappis/Zwibelen / Fenchel/Süßholtz / Lactuca/ Müntz/Lauch/Magsomē/ Peterlin/Pastinack/Spinack/Senff/Eschlauch/Garten kōl/auch die wilden kreüter zů artzney. Auch sol man pflantzen der bäum außsüchen in disem monat/auch sol man zeün machen von gertten/oder vō dörnern/wiewol sye noch nit recht grün seind. auch wäld vnd weydicht pflantzen. Item zyergärten vñ andere lustbarliche ding im achten büch beschriben. auch hasen/wäld/ vnd weyher/als im neünden büch stot. Item pfawen/gänß/hüner/vñ tauben beginnen in dem monat zů brüten. Item ymmen magstu kauffen/vnd solt sye zům dickern mal beraucheen vnd sye reynigen/vnd die bösen künig tödten. Item die herd der Ochßen vnd Esel magstu kauffen vnd der Schoff vnd Geyß/vnd auch der Sew. Item die Habich

vnd Falcken

vnd falcken sollen dißen monat wol versorgt sein/vnd bey dem end zů wechßel gesetzt werden. Du magst auch jagen vnd vogelen vnd fisch fahen mit mancherley weiß/ob geschriben im vierden bůch.

Vom Wertzen. Das. iij. Capitel.

IN dem monat ist gar gůt zů ören/ist das erdtrich nit zů feücht. Item bey dem ende soll man sähen Habern/Kychern/Hanff/vnd Bonen in kalten landen. In mässigen landen in feyßtem boden sollen Bonen gesähet sein im anfang/vnd die im Hartmonat gesähet seind die sol man rüren mit dem kleinen hewlin wañ sie vier blätter haben. Item man soll rüren den weyssen/speltz/vnd gerst. Item man sähet Milica/Hyrsch/Panicum/vnd Fascheol. Item weinstöck beschnitten vnd geympfft im anfang/vnd bald darnach gegraben wann das erdtrich wirt gemässiget. Item die reben werden vffgelesen/vnd werden auch gesetzt vnd geympfft. Item wein werden abgelassen in hellem wetter vnd in dem wind der mitternacht. die geringen vnd leichten werden auch gesotten das sie sich halten vnd nit vff werffen/vnd die vaß werdē gantz erfüllet vnd in welschen landen fest zůgeschlagen in kalten kelleren/das sie nit essigen werden. Es mögen auch alle bäum gepflantzt vnd fürbaß gesetzt vnd vmbgrabē werden/vnd auch geympfft die nit hartz bringen. Item die gärten werden gereüt getüngt/vnd gesäbet aller somen die wir genant haben im Hornung. Auch Kürbiß/Melonen/wilde kürbiß bey dem end/vnd salbey mit kleinen zweyglin in die erd gesteckt. Item in kalten landen soll man die wyßen reynigen. in mässigen landē soll man jr hüten/vnd vorab in warmen landen. In dem monat vorab soll man kauffen pferd vnd mütter/ochßen vnd kü/Eber vnd sew/vnd machen stůdt vnd herd/vñ zůlassen männlin vnd weiblin. Item ymmen soll man räuchen vnd die stöck reyn machen von würmen vnd aller vnflätigkeit. Item die häbich sollen ston in der mussung/vñ die astores in grossen kessigen ston vnd mit gütem fleisch gespeyßet. Item du magst fahē vögel/fisch/vnd wildt. es weren dañ die allein im schnee vnd kellte wollē gefangē werdē.

Vom Aprillen. Das. iiij. Capitel.

IN Aprillen ört man die feyßten äcker die lang wasser halten/vnd die truckenen werden zům andern mal geackert. Item kychern werden gesäbet in kalten landen/vnd Hanff vnd Milica in mässigen im anfang. In kalten landē gräbt man die weingärten/vnd auch in mässigen. Vnd starcke wein werden abgelassen. Item grat öpffel mögen gesetzt werden vnd auch geympfft/vnd Pfyrßig mit augen/als Palladius spricht. Item aller bäum pflantzen sollen bewart werden vor den thyeren wo jr gang ist. Item Kürbiß/Citrulli/Melonen/Epff/Capres/Basilien somen/Quendel/Lactuca/Mangoldt/Zwybelen/Melden/wo die ding mögen gewässert werden/als Palladius spricht. In dem monat in warmen landen schyret man Schoff/vnnd die spoten werden gezeychnet/vnd die Wider werden zůgelassen zů den Schoffen/vñ die steiger zů den pferd mütteren/vnd Esel zů Eselinn. Item den Tauben müsß man nün speyß geben wan die zeit kumpt das die feld alle geackert seind. darumb mögen sye wenig speyß findē zů jrer narung. Item (als Palladius spricht) man soll süchen die ymmen vnd jre vassß reynigen/vnd die zweyfalter soll man tödten die gar gemein seind in der zeit der blüst der Pappelen. Auch magst du nun fahen/vñd in allen sommer monaten vögel/fisch/wildt/in maß deines gefallens nach obgemelter leer.

Vom Meyen. Das. v. Capitel.

IN Meyen soll man ören die äcker die aller lengst wasser haltē wañ sie gewachßen seind/vnd doch die kreüter nit gesämelet habē/vñ die truckenē äcker mag man in disem monat nach dem aller besten vmbstürtzen/oder als ettliche sprechen wöllen

zům andern mal ören. Alle somen vnd frücht ston nůn nahet der blůet/darumb soll sie nyemant rüren. In feüchten vnd kalten landen sähet man yetz Panick/ Fascheol/ vnd Hyrsch. Palladius spricht/das in dem monat alles holtz zů fällen ist. wann die wäld ston vnd blůen vnd grůnen. Nůn soll man graben die krautgärtē vnd die weingärten das zweyt mal/vñ soll sie lauben. In gar kalten landē pflantzt man olybeum/ vnd von jnen wirt abgeschabet das moß. Hat yemant Feygbonen gesähet zů tüngen/der soll sie nůn vmbarbeyten. In dem monat mag der Pfyrßigbaum gepflantzet werden. vnd dem Citzer baum jngeympfft werden. vnd zů gleicher weyß der Feygenbaum/vnd wirt geschickt die pflantz des Palmenbaumes. Nůn sollen auch die gärten die man sähen will vff den herbst gegraben werden/vñ geschickt nach der natur der kreüter die man darin sähen soll. Nůn sähet man Coriander/Epff Melonen/Kürbiß/Rettich/Karten/vnd Rutha wirt gepflantzt. Lauch wirt fürbassz gesetzt das er gewässert werd. Cappis wirt gar wol in disem monat versetzt/vnd zwybelen. Portzel wirt gesähet. auch welche zeit sie gesähet wirt allein das es warm sey/ dann wächßt sie alle zeit. In dem monat in landen nahe dem mör mehet man haw. wann das haw beregnet ist soll man es wenden ee wann es truckē werd. Item nůn soll man lychten den kelberen/vnd soll die schoff scheren. Nůn soll man milch lyppen wnd käß machen/als vor gesagt ist. Item die künig der ymmen sollen getödtet werden die von den kryechē werden genant oestrum/die werden yetz geboren in den außeren teylē der honig roße. Item die zwyfalter sollen auch getödtet werden/als vor gesagt ist.

Vom Brachmonat. Das. vj. Capitel.

IM Brachmonat soll man bereyten das dresch thenn wo man im feld dröschet/ vnd soll den gantz von allem stro/myst/vnd staub frey machen. Nůn mag man noch sähen Panick vnd Hyrsch. Nůn soll man zů erst schneidē die winter gerst. vnd bey dem end/ den Weysszen in warmen landen. aber in mässigen landē wirt der weyßsen nit so frů zeitig. Nůn die äcker die im Meyen bleiben/soll man ören. vnd die Weingärten zům zweyten mol grabē/ das heißt geört. namlich wo vnkraut ist in kaltē vnd feüchten stetten. Wir sollen mehen Wicken/ vnd grekisch haw/ das genant ist syben zeyt zů füter der pferd. auch so soll die Ern der küchenspeiß geschehen in dißē monat. Auch soll man die ersten gesäheten Bonen außziehen vnd die dörren vnd außschlahen/vnnd erkůlen/vnd in schütten. Feigbonen werden auch in dißem monat geleßen. Wo die Byeren vnd öpffel zů dick ston soll man die bösen abraumen. In dem monat magst du einen zweig von Granatöpffelen mit einem apffel beschliessen in ein yrdin geschirr/das er so grosse öpffel bring als das selbig geschirr ist. Item in dem monat geschicht ein jmpffung die man nennet empflaster in Byerbeum/Apffelbeum/ vnd Feygenbeum/Olybeum/vnd andere in denen feißt safft ist in den rinden. Item in dem monat magst du noch sähen Borriß oder Portzel wo du die magst wässern. Auch solt du gemeyne wyßen mähen wann die blůmen des graß vollkummen seind/vnnd noch nit gedörret. Auch nůn soll man kälber entleychten vnd käß machen/vnd Schoff scheren in kalten landen. Nůn soll man auch Honig schneyden auß den ymmen stöcken denn ist sein vil/vnd Wachs machen. vnd der pfleger der ymmen soll gar fleissig sein wann jr zeyt ist zů schwörmen/das sie nit hynweg flyegen. namlich bitz zů. viij. oder ix vren. vnd soll alle zeyt bereyt haben läre vaß darin er die ymmen mög lesen/ vnnd in sein ort setzen/als ich geleert hab im neünden bůch von ymmen.

Vom Hewmonat. Das. vij. Capitel.

IN dem monat soll man die geörten äcker zům zweyten mol arbeytē. Was noch von Weysszen nit geschnitten ist/soll man schneiden vnd küchen speyß. Wilde äcker soll man yetz reütē/das ist gůt. Wicken vnd Farn vertreibt man yetzt zwyschen

den hunds

den hundtstagen aller best vō den äckeren. Item bey dem end diß monatz säbet man bequemlich rüben vnd napen. Item die weinstöck soll man rüren / vnd das graß bey jnen wachsende zů puluer machen. Item die bäum die in den früchtē gestanden seind soll man nun nach der ern freyen vnd reynigen/vnd für die hitz sye wol mit erden vmb büffelen. In feüchten stetten mag man augen von feygenbäumen ympffen in eiter bäum. Auch magstu in der weyß genant emplaster ympffen/vñ in kalten stetten byren vnd öpffel ympffen. Item die böſen öpffel beschwärende die bäum soll man ablesen. Item die pflantzung genant Talia mag geschehen des Cederbaum wo du jn magst wässeren. Nun in mässigen landen soltu Mandelen leſen. Item die Ků zů füren den Schyßen/vnd die Wider thůn zů den Schoffen. Alle wyßen die noch nit gemähet seind die soltu mähen.

Vom Augst. Das. viij. Cap.

VOm drittē mal soltu äcker ören. Item in seinem anfang magstu rüben vnd rettich säben nach dem ersten regen/vnd napi vnd feygbonen damit du wilt tüngen die weingärten. Item dañ soltu den flachs rauffen vnnd hanff wañ sye vō der hitz welck vnd falb werden/vñ den somen auß jnen schlagen vnd sye rüsten vñ machen als du wilt. Item bey dem end lyßt man milica die würt zeytig in der zeyt. Auch werden die feygen gelesen vnnd getrücknet. Auch nuſſz vnd anderer bäum frücht die zeytig seind/vnd werdē bereytet zů halten. In kalten landē hawen sie dz weinlaub. In warmen decket man lieber die trübel mit dem laub gegen der sonnē. Man macht nun auch agrest. In warmē landē bey dem end schicket man geschirr zů weinlesen. Auch magstu in disem monat dz Queck graß vnd saren vertreiben mit stäter ackerung vō deinen felden. In dem monat magstu auch emplasteren die kleinen bäumlin/vñ byren ympffen/als Palladius spricht. Item nun mag man wasser süchen zů brunnē adern zů leytē. wañ die nun flyessen seind nit vnstät. Item winter pflantzen vō cappis mag man säben nach dem mittel diß monatz. dañ fürbaß zů setzen.

Vom September. Das. ix. Cap.

IN disem monat macht man bequemlich cisternen vñ gegrabene brunnen. Die feyßten äcker die lang zeyt wasser halten werdē yetzundt zům dritten mal geörzet vnd gesäbet. Die subtilen höbel magstu zům ersten örzen/vnd darauff säben bey der gleichnächtigen zeyt. Nun soll man die höbel dick tüngen wañ das lyecht abnympt/ vñ die schlechten feld dünner. Nun soll man Weyssen säben in feüchten/kaltē/beschätigen landen bey den gleichnächtigen tagen/vñ auch Speltz wañ es hell ist. Auch in warmen landen säbet man Lynsot den man nennet glentz flachs. Item die milica die etliche sagina nennē die lyßt man nun/vñ bey dem anfang im welschen gebürg säbet man korn/vnd dz schneiden sye über ein jar im letsten tag des monatz. Item bey dem anfang säbet man wolff schotten/oder feygbonē zů tüngen mit seinem vñarbeyten. Auch in wol getüngetem acker säbet man bey dem end fartago das über winter stot/ vnd in der vasten würt es gemeyet zů füter der vybe. In mässigen landen werden die laub der weingarten verhawen. darnach geschickt zů weinlesen vnnd trübel trucken zů halten/vnd Sappa vnd Defrictum/vnd Carocnum würt gemachet als ich gelert hab im vierden büch. Item was frücht der bäum zeytig seind werdē nun gelesen. Nun säbet man magsomen in warmen truckenen landen. Item die gärten raum die man säben will auff den glentzen die sol man tyeff graben vnd tüngen wañ der Mon abnympt. Item in dem anfang mag man wol cappes säben auff winter pflantzen/ vnd bey dem end Knoblauch/der stot über winter. Wo es warm vnd trucken ist mag man säben Tyll/Lactuca/Mangoldt/vnnd auch Rettich. Item nun mag man machen newe wyßen/wañ sye wol gereyniget seind von dörnern/ ſtreüchen/bäumen/

kreütern/mit breyten bletterē vast gewurtzelet worden. Auch sol man die alten wyßen von dem moß reynigen/vnd die verdorbenen wider vmb ackeren vnnd erneweren. Jtem die alten ymmen soll man gantz zůhauff schlagen/vnd darauß machen wachs vnd honig. Jtem nun ist zeyt mit den häbichen wachtelen vnd räphüner zů fahen.

Vom October. Das. x. Cap.

JM October mag man brunnen vnnd gräben machen/vnd myst füren auff die äcker/vnnd ist die best säbet in mässigen landen zům Weyssen/ Korn/Gerst/ Speltz/Fygbonen/vnd Lynsot. Jtem in kalten landen weinlesen/vnd auch in warmen wo man seer zeytigen wein begert. vnnd die soliche wein mag man salben/vnnd mancherley machen in geschmack vnd farbe. Jn dem monat mag man bequemlich weinstöck setzen in truckenen/warmen/lyechten/sändigen/frölichen/oder höbelechten bodem. wann die werden von den winter regen gestercket wider die schwacheit des bodems. Auch soll man alle newe stöck freyen/vnd die übrigen wurtzelen gantz dar von raumem. Vnd wo die gnädigen winter weren möchten die stöck also frey bleiben. wo aber das nit ist/so soll man sye decken/vnnd tauben myst dorzan legen ehe wañ die gefröst kommen. Auch in warmen frölichen landen magstu stiffren oley gärten/vnd alles das zů oley bäumen gehört. Jtem du solt deine flüsser vñ gräben reynigen. Jtem du magst pflantzen kyrschbäum/byrbäum/öpffelbäum/vnd der gleichen die mit jörchten den winter/oder auch fürbaß setzen/vñ aller meyst in warmen truckenen landen. Sorben vnd Mandelen werden nun gesetzt in den sämer/oder pflantzer. Von sämen alles das im September bequemet/ist nun auch bequem/Knoblouch. Auch spricht Palladius/das Lauch im glentzen gesäbet würt new versetzt/vnnd macht grosse haupt/vnd würt gebacker stätigklich. Auch wer nit geschnitten hat seine ymmen im September der thů es nun.

Vom Nouember. Das. xj. Cap.

JM Nouember in gar warmen landen säbet man wol Weyssen im anfang/vñ im winter Gerst vnd Korn/vñ im end Bonen in die vngeörten stupffelen. Lynsot vnd Lynsen werden auch bequemlich gesäbet. Jtem den gantzen monat in warmen truckenen stetten magst du weinstöck setzen vnd reben strecken. Jn kalten stetten die weinstöck vnd bäum vmbgraben vnd wider decken/vnd die mageren tüngen. Fürbaß bitz es gefreürt soltu die alten weingärten die ston in festem bodem/vnnd wo diestöck gantz seind freyen/vnd mit myst sättigen vnd kurtz schneiden/vnd zwischen drey oder vier füß vō der erden wo die rind wol grün ist ein wund machen/vñ die zům dickeren mal erneweren/das er also weyn. daruon würt der stock wider kumen. Nun soll die herbst beschneidung sein der bäum vnnd weingärten. namlich wo vns das gewitter darzů dienet. Auch in dem monat wañ sich die oley bō färbē/soll man sye lesen vnd die oley bäum behawen/vnnd die gar hochen wipffel werden verkürtzt. das soltu auch halten in Nespelen/Feygen/Phyrßig/vnnd Kitten. Auch magstu setzen oley gärten/vnd setzen kern der Phyrßig vnd der Pini in warmen landen vnd truckenen. Aber in allen landen magstu setzen pfraumen kern. Auch magstu pflantzen vnd säbē Castanien. Auch in warme pflantzer setzen wir wilde pflantzlin die wir wöllen ympfen in allerley geschlecht der bäum in der weyß die man nennet talia/vnd auch den somen der Mandelen. Jn dem monat magstu grosse bäum fürbaß setzen in warmen/ truckenen/vnnd lustigen stetten mit gantzen wurtzelen. aber mit verkurtzten zweigen. mit güter tüngung vnd wässerung. Jtem in dem monat soll man fellen bawholtz wañ der Mon abnympt. Jtem die Wider laßt man zů Schoffen/dz die jungen mögen kommen in die ersten tag des glentzes. Auch also die Böck zů den Geyssen. Jtem die wilden thyer vnd fisch werden gefangen in mancherley weyß.

Vom December.

Das. xij. Capitel.

IM December magstu sähen Bonen die werden wachssen nach dem winter. Auch fellt man bequemlich holtz zů bawen/oder zů vassen. Auch behawet man die wäld vnd bäum. Item allerley stöck zů weingärten holtz/oder rhor/werden dann gemacht. Item sembden zů binden vnd körb zů machen vnd keffigen/vnd vil ander baw rot. Item von wegen des schnees werden vil thyer gefangen mit hünden. Item vil vögel mit raubvögelen vnnd mit netzen/vnd auch mit leym. Gott bewar vns vor den vögelen des hymmels von denen Christus saget. das seind rechte raubvögel. die fahen aber yetzundt nit anders wann die seelen der menschen. Aber nach dem jüngsten gericht werden sye nit von gewalt/sunder vō Gottes vrteyl fahen leyb vnd seel. Nun sollen wirs fürkommen mit güten wercken/so will vns Gott wider die vögel stercken.

Gedruckt zů Straßburg durch Hans Knoblouch den Jungen/am Mitwoch nach sant Adolffs tag. Als man zalt nach der geburt Christi vnsers Herren.

M. D. XXXI.

LANDES- UND STADT- BIBLIOTHEK DÜSSELDORF